

## Unser Projekt

TALITA KUMI, übersetzt „Mädchen steh auf“, sagt Jesus zur toten Tochter des Jairus (Mk 5,41). So heißt auch ein Haus in einem Armenviertel von Quito, der Hauptstadt von Ecuador. Dort wird Mädchen ohne festen Wohnsitz geholfen.

## Die Situation in Quito

Quito hat ca. 2 Mio. Einwohner. Hier leben viele Kinder und Jugendliche auf der Straße. Ihr Alltag ist gekennzeichnet durch alle Formen von Gewalt, Ausbeutung sowie von einer großen Chancen- und Hoffnungslosigkeit.

## Ziel der Arbeit

Im Haus TALITA KUMI finden Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 12 und 19 Jahren, oft mit ihren Säuglingen und Kindern, Schutz, Beratung und persönliche Annahme. In der Herberge können sie für eine begrenzte Zeit Unterkunft, Verpflegung und Hilfe erhalten. Wichtig ist, daß mit ihnen gemeinsam Perspektiven für ihr Leben entwickelt und entsprechende Wege gegangen werden, damit sie aus ihren Schwierigkeiten finden können. Neben der individuellen Beratung können sie auch medizinische, juristische und psychologische Hilfen erhalten.

## Die Verantwortlichen

Madre Isabel Galarza, eine Dominikanerin, begann 1987 diese soziale Arbeit und leitet seither das Projekt. Sie wird von 7 hauptamtlichen Sozialarbeiterinnen unterstützt. Das Projekt wird vom Bischof von Quito getragen und kontrolliert

Seit 1988 haben Presbyterium und Pfarrgemeinderat von Kirchengemeinden in Erftstadt einen ökumenischen Arbeitskreis gebildet, der die Unterstützung des Projektes organisiert. Neben dem Arbeitskreis in Erftstadt gibt es in der Bundesrepublik noch eine große Anzahl von Förderern, die vom Arbeitskreis koordiniert werden. Es bestehen regelmäßig schriftliche und persönliche Kontakte zu den Verantwortlichen in Quito.

## Die Arbeitsweise

Jährlich wird über 100 Mädchen im Haus TALITA KUMI Hilfe zuteil. Sie werden individuell in ihre Familien oder in Arbeitsstellen vermittelt. Die Unterstützung wird auch nach dem Aufenthalt im Haus durch regelmäßige Treffen weitergeführt. Madre Isabel und die Erzieherinnen bleiben als Bezugspersonen z.B. bei Krisen jederzeit erreichbar.

## Die Kosten

Die jährlichen Betriebskosten des Hauses TALITA KUMI betragen aufgrund der Inflation im Lande mit steigender Tendenz ca. 50.000,- US\$ (Landeswährung) im Jahr. Das Haus wird wegen der besonderen Sozialarbeit dauerhaft auf Spenden angewiesen sein.

## Die Zukunft

Um auch dauerhafte Lebensperspektiven an sozial sehr schwache Mädchen vermitteln zu können, werden wir ein Ausbildungs- und Wohnheim bauen. In diesem Haus ist auch die Erwirtschaftung eines Kostenanteils möglich. Für dieses Haus haben wir ein Grundstück gekauft.

Wir versuchen die Finanzierung mit Unterstützung kirchlicher Hilfswerke auf eine dauerhafte Grundlage zu stellen.

Ökumenischer Arbeitskreis  
TALITA KUMI  
Schloßstraße 3  
50374 Erftstadt

Für das Projekt TALITA KUMI in Quito, Ecuador spende ich ..... EUR.

monatlich     vierteljährlich     jährlich     einmalig

Name ..... Mit der Abbuchung des Betrages von meinem  
Konto bin ich einverstanden.  
Vorname .....  
Straße ..... Konto-Nr. .... BLZ .....  
PLZ, Wohnort ..... Bank .....  
Tel.-Nr. .... Datum ..... Unterschrift .....



## Unsere Anschriften

Der Arbeitskreis ist über die Büros der Pfarrgemeinden erreichbar:

### Ökumenischer Arbeitskreis TALITA KUMI

An der Vogelrute 8 oder  
Schloßstr. 3

50374 Erfstadt

Telefon 02235 95640

Wenn Sie etwas über uns erfahren wollen,  
sehen Sie bitte im Internet unter [www.jocleki.de](http://www.jocleki.de) oder  
[www.talita-kumi.org](http://www.talita-kumi.org) nach.

### Anschrift des Hauses TALITA KUMI in Quito:

Albergue TALITA KUMI  
Calle Umberto Medina 173  
Ciudadela Encasa, Sector Barrionuevo

Quito

Telefon 663790

### Für Spendenüberweisungen:

Empfänger: KKG St. Kilian, Hilfe Quito  
Konto: 10 11 11 11 10  
BLZ: 371 612 89  
Bank: VR Bank Brühl-Erfstadt e.G.  
Verwendungszweck: TALITA KUMI

Auftraggeber: Name, Straße, Wohnort  
(= Empfänger der  
Spendenbescheinigung)

## Unser Straßenkinderprojekt für Mädchen in Quito, Ecuador



**Eine ökumenische Aufgabe  
solidarischer Verantwortung**

**vieler Menschen  
in Deutschland.**